

Name: Küchler, Hermann Ernst.

Hedig.
er.

Geboren: am 4. September 1895 in Dohna i. H. Pirna.

Letzte Wohnung: Dresden „N., Ansonstraße 11.

Stand: Telegraphen - Arbeiter.

Dienstgrad: Gefreiter.

Regiment: Schützen „ Regiment Nr. 108, 7. Kompagnie.

i. Meer: 15. 4. 1916.

Schlacht a. d. Somme (8. 9. b. 26. 10. 1916) bis

i. Feld: 8. 9. 1916.

Abwehrschlacht i. Flandern (28. 9. 1918).

E. K. II. F. A. Med.

Todesart: Schwer verwundet am 28. September 1918 ... bei
Poelkappelle durch Artill. Geschos (v. Oberschenkel) u. seitdem
vermisst. — Haut a. d. franz. Meldung auf dem Schlachtfeld
bei Poelkappelle tot aufgefunden. Mithin am 28. 9. 1918 verwün-
det u. verstorben.

Bericht d. Sanis. Sergeanten Jäckel, Schützen Regs. 108. 7. Komp. vom 5. 2. 1919:
„Es war am 28. 9. 1918 gegen 1/2 8^o vormitt. bei Langemark b. Ypern. Die
Kompagnien zogen sich einzeln zurück. Hierbei begegnete ich dem Schützen
Küchler u. legte ein Stück Wegs mit ihm zurück. Plötzlich schlug eine
Granate dicht neben uns ein. Küchler würde das auf dem Rücken tragen.
Die leichte Maschin. Gewehr weit weg geschleudert, während er selbst in ein
Granatloch fiel u. zu stöhnen begann. Ich bemühte mich sofort um ihn.
Stellte fest, daß er am Bein verwundet war, sonst konnte ich keine ande-
ren Verletzungen feststellen. Da uns dicht auf den Fersen der Feind folgte,
war ein Rücktransport nicht möglich u. ich hätte ihn auch nicht allein
fortschaffen können, da wir die letzten mit waren. Ich vermute, daß
innere Verletzungen durch den Hüftdruck der Granate mit entstanden sind
u. Küchler ist dann in Gefangenschaft geraten.“

Hinverbliebene: (Vater) inehelich.
(Mutter) Frieda Schneider geb. Küchler, Dresden „N.,
Ansonstraße 11.